



Stellungnahme (gem. §9 Abs. 5 UVP-G) der Bürgerinitiative (gemäß §19 Abs. 4 UVP-G)

“Stopp U-Bahn” zum Verfahren “Verlängerung Salzburger Lokalbahn Salzburg Lokalbahnstation bis Mirabellplatz” (S-Link) der Salzburger Regionalstadtbahn Projektgesellschaft mbH., veröffentlicht am 14.9.2023 vom Amt der Salzburger Landesregierung mit der Zahl 20504-UVP/68/77-2023. | Öffentliche Auflage und Einwendungsfrist: 15.9.-30.10.2023.

Die Planungsgesellschaft für den S-Link hat oberirdische Trassenvarianten, z.B. eine effiziente Ost-West-Verbindung und Auswirkungen einer Nullvariante (Bestand bleibt) **nicht bzw. unzureichend untersucht**. Da ein **Gesamtverkehrskonzept** für die Stadt und den Großraum Salzburg, mit einem Budget- und Zeitplan, sowie Zielen zur zukünftigen Verkehrsmittelwahl fehlt, ist nicht ersichtlich, inwiefern das isolierte S-Link-Projekt eine signifikant positive Veränderung der Verkehrsmittelwahl bewirkt. Für die Strecke bis Mirabellplatz sind nur **vernachlässigbar wenige neue Nutzer:innen** zu erwarten, die eine Investition in dreistelliger Millionenhöhe nicht rechtfertigen. Um eine teure Parallelstruktur zum S-Link an der Oberfläche zu vermeiden, ist zu befürchten, dass mehrere O-Bus- und Regionalbuslinien auf der zentralen Projektstrecke von S-Link aufgelassen werden. Das würde **massive Nachteile** –wie z.B. **Zwang zum Umsteigen– für die Stadtbevölkerung** bedeuten. Mit Beschluss vom 17.5.2023 bekannte sich die Stadt Salzburg zum Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040. Das fossile Projekt S-Link verhindert die Erreichung des Ziels Klimaneutralität bis 2040 eklatant, einerseits durch den **massiven zusätzlichen Ausstoß von Treibhausgasen** (Beton, Stahl, Anlieferung Baumaterial und Abfuhr Aushub) andererseits durch die Bindung städtischer Finanzmittel, die den raschen, bei weitem günstigeren oberirdischen, netzartigen Ausbau von Infrastruktur für den Bus-, Rad- und Fußgängerverkehr verunmöglicht. S-Link soll den Anschluss zum Regionalbusverkehr am Mirabellplatz bündeln: Bisher wurde nicht dargestellt, ob und in welcher Dimension ein neues **Busterminal vor dem Schloss Mirabell** entstehen soll. Mit einer unterirdischen S-Bahnstation **verlängert sich die Reisezeit** deutlich für Umsteiger:innen. Auf der Ostseite des Hauptbahnhofs stehen Flächen für ein permanentes Busterminal seit Jahren zur Verfügung, was auch gleichzeitig mehr Platz für den O-Busverkehr am Bahnhof bedeuten würde. Die Situierung einer **Zugangsrampe im Kurgarten** greift in einen historischen Grünraum ein (Pufferzone Weltkulturerbe). Zahlreiche **Bäume** ab Nelböckviadukt bis zur Universität Mozarteum müssen gefällt werden, darunter auch Großbäume. Das **Andräviertel** wird durch die Baumaßnahmen und der damit notwendigen Umleitung des gesamten öffentlichen wie Individualverkehrs für die gesamte projektierte Bauzeit von mindestens 3-4 Jahren **fast völlig von der Erreichbarkeit abgeschnitten**, was für ansässige Betriebe und Unternehmen nicht verkraftbare, finanzielle Einbußen und damit das Ende ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit bedeutet. Die **Schranne** als wichtigster, regionaler Frisch-Versorger ist durch die schlechte Erreichbarkeit in ihrem Fortbestand gefährdet. Entschädigungen und auch Kosten für den Teilabriss der **Mirabell-Parkgarage** sind nicht näher erläutert. **Nicht behebbare Setzungen und Schädigungen** der beidseitig umgebenden Bausubstanz sind durch Grundwasserveränderungen und Erschütterungen während des Baus und Betriebs vorhersehbar.

Ein öffentliches Interesse an der Umsetzung des Vorhabens S-Link in der eingereichten Form ist daher nicht nachvollziehbar.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die obige Stellungnahme und stelle den Antrag, der Bürgerinitiative “Stopp U-Bahn” den Status als Verfahrenspartei im UVP Verfahren zu gegenständlichem Vorhaben zuzuerkennen. Gemäß §19 Abs. 5 UVP-G benenne ich als Vertreter und Zustellbevollmächtigten Herrn Wilfried Rogler, A.M. Guttenbrunnstraße 21, 5020 Salzburg und als Stellvertreterin Frau DI Hadwig Soyoye-Rothschädl, Valkenauer Straße 27, 5026 Salzburg.

Unterschriftenlisten im ORIGINAL bis 29.10. an Initiative Stopp U-Bahn, A.M. Guttenbrunnstraße 21, 5020 Salzburg übermitteln. **Unterzeichnen dürfen Wahlberechtigte für Gemeinderatswahlen (Ö und EU, 16 Jahre) in der Stadt Salzburg und direkt anliegende Gemeinden (Bergheim, Hallwang, Koppl, Elsbethen, Anif, Grödig, Wals-Siezenheim).**

Vor- und Zuname (bitte in Blockschrift)	Straße, Hausnummer PLZ, Ort	Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr)	Unterschrift	Datum der Unterschrift